

Konrads von Megenberg *Deutsche Sphaera*

Die Sphaera

Die *Deutsche Sphaera* Konrads von Megenberg ist gewissermaßen das erste Astronomiebuch deutscher Sprache. Konrad übersetzte während seiner Lehrtätigkeit in Wien die lateinische *Sphaera Mundi* des Johannes de Sacrobosco, die vom Zeitpunkt ihres Erscheinens im 13. Jh. bis zur Durchsetzung der modernen Astronomie um 1550 eines der meistbenutzten Lehrbücher an mittelalterlichen Universitäten war.

Den lateinischen Text hat Konrad von Megenberg nicht nur übersetzt, sondern auch durch Erläuterungen und Kommentare des Lehrstoffs, die er bereits in den Jahren davor gesondert verfasste, ergänzt. Es geht ihm also nicht um eine reine Übersetzung des Textes, sondern um die Vermittlung des gelehrten Wissens.

Die *Deutsche Sphaera* besteht aus vier thematischen Abschnitten: Im ersten Abschnitt wird das aristotelisch-ptolemäische Weltbild erklärt: Die Zusammensetzung der Sphären wird erläutert, die Entstehung aller Dinge auf die vier Urstoffe (Erde, Wasser, Feuer, Luft) zurückgeführt. Zudem erläutert Konrad die Wölbung des Himmels und der Erde, die Größe sowie den Durchmesser unseres Planeten.

Im zweiten Abschnitt werden große und kleine Kreise am Himmel (z.B. Tierkreis, Polar- und Wendekreis) und auf der Erde (z.B. Äquator) erläutert.

Der dritte Abschnitt behandelt den Auf- und Untergang der Himmelskörper, das Verhältnis von Tages- und Nachtdauer in verschiedenen Jahreszeiten, sowie die Lebensmöglichkeiten auf den sieben bewohnbaren Erdteilen, deren Klimata vorgestellt werden.

Der letzte Abschnitt widmet sich der Himmelsmechanik, indem die Bewegungsabläufe der Himmelskörper im Mittelpunkt stehen und beispielsweise die Entstehung von Sonnen- und Mondfinsternis thematisiert wird.

Die *Deutsche Sphaera* ist in insgesamt 11 Handschriften überliefert, wovon eine aus dem Chorherrenstift Seckau (Obersteiermark) stammt, die heute in Graz an der Universitätsbibliothek aufbewahrt wird. Die Textausgabe im Textportal folgt dieser Handschrift.

Der Autor

Konrad von Megenberg wurde 1309 in Mäbenberg (Kreis Schwabach) südlich von Nürnberg geboren. Er besuchte die Trivialschule in Erfurt und studierte anschließend in Paris, wo er mit dem Magistergrad abschloss. Nach einigen Jahren Lehrtätigkeit in Paris wurde Konrad 1342 nach Wien an die Stephansschule, die ab 1365 von Herzog Rudolf IV. zur Universität ausgebaut wurde, als Rektor bestellt. In dieser Funktion war er zugleich Vorsteher des gesamten Wiener Schulwesens. In den Jahren zwischen 1347 und 1350 übersetzte Konrad die *Sphaera Mundi* – vermutlich für seine Schüler – ins Deutsche. Im Jahr 1348 übersiedelte er – aus Dankbarkeit für die Heilung einer Krankheit – nach Regensburg, wo er am 14. April 1374 verstarb.

Konrad von Megenberg zählt zu den bedeutendsten Autoren und Übersetzern des Spätmittelalters. Neben der *Deutschen Sphaera* verfasste er zahlreiche kirchenrechtliche, moralphilosophische und staatspolitische Schriften. Neben diesen führte sein Interesse auch in den naturwissenschaftlichen Bereich, wo er sein wohl bekanntestes Werk, das *Buch der Natur*, eine deutschsprachige Naturgeschichte, vorlegte.

Weiterführende Literatur

Brévard, Francis B. (Hg.): Konrad von Megenberg. Die deutsche Sphaera. Tübingen: Niemeyer 1980. (= Altdeutsche Textbibliothek. 90.)

Dreschler, Jean-Paul: Die astronomische Terminologie Konrads von Megenberg. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Fachprosa. Bern, Frankfurt: Lang 1977. (= Europäische Hochschulschriften. Reihe I: Deutsche Literatur und Germanistik. 171.)

Feistner, Edith (Hg.): Konrad von Megenberg (1309-1374). Ein spätmittelalterliche ‚Enzyklopädist‘ im europäischen Kontext. Wiesbaden: Reichert 2011. (= Jahrbuch der Oswald-von-Wolkenstein-Gesellschaft. 18.)

Steer, Georg: Konrad von Megenberg. In: ²VL 5, Sp. 221-236.